



Am Böhrringer See gehen die Teilnehmer zum dritten Sponsorenlauf der evangelischen Kirche Böhrringen. BILD: GEORG LANGE

## Sport treiben für die Kirchengemeinde

Beim Sponsorenlauf der evangelischen Gemeinde engagieren sich Bürger für die Finanzierung einer Stelle im Pfarrhaus

VON GEORG LANGE

**Radolfzell-Böhrringen** – Die Aufgaben der evangelischen Gemeinde in Böhrringen wuchsen den hauptamtlich Angestellten über den Kopf. Für die Finanzierung einer dringend benötigten Arbeitsstelle sind jedoch die finanziellen Mittel der evangelischen Landeskirche zu knapp. Sponsoren-Lauf nennt die evangelische Kirchengemeinde Böhrringen nun die Idee des Fundraisings, um den Arbeitsplatz zu finanzieren. 40 Teilnehmer lieferten sich beim Arbeitsplatz-Sponsoring einen Wettlauf

mit und ohne Nordic Walking-Stöcken oder auf dem Fahrrad über einen Parcours durch Böhrringen – unter ihnen auch der Landtagsabgeordnete Jürgen Keck (FDP) aus Böhrringen.

Vor dem Startschuss des Mooser Bürgermeisters Peter Kessler zum dritten Sponsorenlauf wies Sportkommentator Eberhard Bölle die Sportler scherzend darauf hin, die Geschwindigkeitsbegrenzung in Böhrringen einzuhalten. Und: Weltrekorde seien zwar nicht gefordert, würden aber billigend in Kauf genommen werden. Für jede Parcours-Runde hatten die Teilnehmer mit den Sponsoren einen zuvor festgelegten Spendenbeitrag vereinbart, der im Anschluss an den Wettkampf vom Sponsor abgezogen wurde. Sponsoren konnten Freunde, Familienangehörige oder auch private Firmen sein. Je mehr

Runden die Teilnehmer schafften, desto höher war die Spende. Mit diesem Verfahren kam im letzten Jahr ein Betrag in Höhe von 11 000 Euro in die Kasse.

Mit dem Lauf wird ein Arbeitsplatz in der evangelischen Gemeinde finanziert. Die Angestellte fördert Erwachsene und Jugendliche in ihrem kirchlich-sozialen Engagement, gestaltet den Gottesdienst mit und übernimmt pastorale Aufgaben. „Wie kann es für die junge Generation nach der Konfirmation weitergehen?“, fragte sich Markus Weimar. Die Stelle solle für eine Qualifikation junger ehrenamtlicher Mitarbeiter, erläuterte der Pfarrer. Die Gemeinde entwickelte hierfür ein vier Jahre andauerndes und zertifiziertes Training, bei dem Jugendliche von der gesponserten Arbeitskraft für das Ehrenamt ausgebildet werden.